

3. und 4. einzeln, 3. und 4. gleichlang und so lang wie 5.; Körper beschuppt und beborstet *Euscepes* Schönh.

— Antennen nahe der Basis eingefügt, Glied 1 der Geißel stark, so lang wie 2, die Glieder 2—7 sehr schlank, länger als breit, an Länge abnehmend, lose artikuliert, beborstet. Rüssel fast so lang wie der Proth., gebogen; Augen seitlich gelegen, groß, rund, in der Ruhe fast bedeckt; Proth. quer, hinten parallelseitig, vorne jäh verengt, oben knotig; Elytren etwas breiter als der Proth., langsubquadratisch, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Proth., die 3., 5. und 7. Interstitien reihig mit Knoten besetzt, die 3. etwas erhaben und mit einer langen Prominenz an der Basis; Ventralsegmente 2—4 fast gleich lang; Körper und Beine dicht hell- und dunkelbraun beschuppt, spärlich und kurz beborstet, an den Beinen jedoch dichter; Schenkel und Tibien kräftig, erstere gezähnt, letztere komprimiert, Tarsen schlank, die Klauen lang, schlank und divergent . . . *Macracalles* Champ

Außereuropäische Psiliden und Platystomiden im Deutschen Entomologischen Institut.

(Diptera.)

Von Willi Hennig,

Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem.

(Mit 1 Tafel und 21 Textfiguren.)

Die vorliegende Arbeit bringt die Neubeschreibungen einiger Psiliden und Platystomiden, die sich bei der Durchsicht dieser Familien als Vorarbeit für ihre Bearbeitung in Lindner „Die Fliegen der paläarktischen Region“ als neu herausstellten und deren Beschreibungen im Rahmen der Bearbeitung der paläarktischen Formen nicht unterzubringen sind. Es handelt sich im wesentlichen um formosanische Arten, deren Beschreibung im Interesse des Abschlusses einer Übersicht über die Dipteren der Insel Formosa liegt, die demnächst in den Entomologischen Beiheften erscheint und in den Neubeschreibungen nicht enthalten sein sollen.

1. *Psilidae*

Chyliza selectoides n. sp.

Die Art steht der *Ch. selecta* O. S. sehr nahe und unterscheidet sich äußerlich fast nur durch die kräftigere Flügelzeichnung. Vielleicht ist sie als formosanischer Vertreter von *selecta* anzusehen. Da aber beide Arten im Kopulationsapparat verhältnismäßig stark verschieden sind, mag *selectoides* zunächst als eigene Art gelten. In der Tabelle Hendels

(1913, Suppl. Ent., 2, 88) führt das ♀ auf *Ch. selecta* O. S., das ♂ auf Punkt 4, von wo aus man infolge der andersartigen Thoraxzeichnung nicht weiterkommt. Von der seither beschriebenen *Chyliza rufivertex* de Meijere (1914, Tijd. Ent., 54, 245) ist die Art in der gleichen Weise verschieden wie *selecta* O. S.

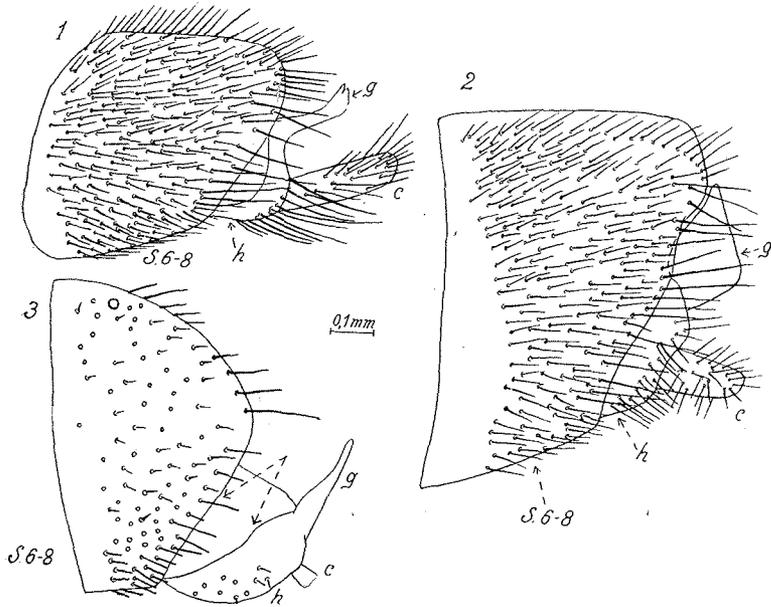


Fig. 1. *Chyliza selecta* Osten-Sacken. Typus. Hypopygium. *c* = Cerci, *g* = Gonopoden, *h* = Hypopygium, *S* = Segment.
 Fig. 2. *Chyliza selectoides* n. sp. Hypopygium. (Bezeichnungen wie in Fig. 1).
 Fig. 3. *Chyliza elegans* Hendel. Hypopygium. (Bezeichnungen wie in Fig. 1). An den mit Pfeilen bezeichneten Rändern ist der Zusammenhang, der wie in Fig. 1 und 2 zu denken ist, gelöst. Cerci beschädigt.

Kopf in der Grundfärbung gelb. 3. Fühlerglied am Oberrande leicht gebräunt, auch das 2. Fühlerglied kann oberseits gebräunt sein. Die Länge der oberen und unteren Haare der Fühlerborste kommt zusammen genommen etwa der Breite des 3. Fühlergliedes gleich. Die Seiten der Stirn („Periorbiten“) schwarz, mittleres Drittel der Stirn gelb. Auch die Stirnmitte ist aber in Höhe des (ebenfalls dunklen) Ozellenfleckes und vor diesem bis etwa zur Hälfte des Abstandes zwischen Ozellenfleck und Stirnvorderrand gebräunt. Untergesicht beim ♂ rein gelb, beim ♀ mit schwarzem Fleck in der unteren Hälfte. Taster schwarz. Mentum braun. Thorax und Abdomen schwarz. Auf dem Mesonotum jederseits oberhalb der *sa* und *pa* eine \pm deutliche braune Längslinie, die von der Quer-

naht bis zum Hinterende führt. Scutellum rotgelb und an der Basis + gebräunt. Schultersehwielen, Propleura und Oberrand der Sternopleura rotgelb. Thorax, bes. Mesonotum, mit messinggelber Behaarung. Diese ist auf dem Mesonotum so angeordnet, daß sie bei derselben Beleuchtungsrichtung nie gleichmäßig in Erscheinung tritt, so daß der Thoraxrücken gestreift erscheint. p gelb, f_1 mit braunem Subapikalring. t_1 außer an der Basis ebenfalls gebräunt. t_3 mit brauner Spitze. Halteren gelb. Flügel leicht getrübt, eine intensive breite Bräunung liegt an der Flügelspitze und beiderseits der m. Die braune Säumung der m zieht etwa von der ta nach tp . Beim ♂ befinden sich an der Basis der Mittelschenkel unterseits einige stärkere Bristchen.

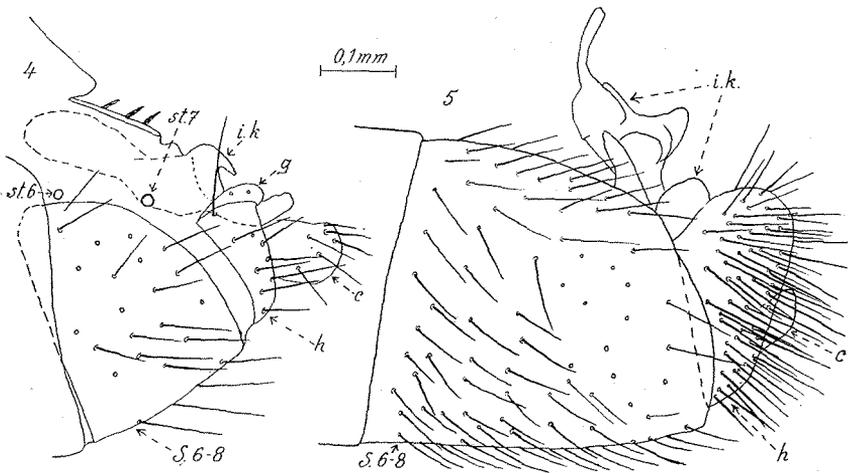


Fig. 4. *Loxocera maculipennis* Hendel. Hypopygium. c = Cerci, g = Gonoden, h = Hypopygium, i. k. = innerer Kopulationsapparat (nur angedeutet), S = Segment, st. = Stigma.

Fig. 5. *Loxocera formosana* n. sp. Typus. Hypopygium. (Bezeichnungen wie in Fig. 4).

Körperlänge etwa 5,5 mm, Flügellänge etwa 5 mm.

Typus: 1 ♂, Toa Tsui Kutsu, V. (Formosa).

Paratypen: 12 ♂♂, 10 ♀♀ vom gleichen Fundort; 3 ♂♂, 2 ♀♀ Tainan (Formosa); 1 ♂, Kankau (Koshun), VII. 1912. Sämtliche Typen im Deutschen Entomologischen Institut. (Coll. Sauter).

Loxocera formosana n. sp.

Von der einzigen bisher von Formosa bekannten *Loxocera*-Art (*L. maculipennis* Hendel) unterscheidet sich die neue Art leicht durch den einfarbig roten Thorax, die kürzer behaarte Fühlerborste (vgl. Textfig. 7a mit Textfig. 7b), und dadurch, daß die Zelle Cu_2 deutlich kürzer ist.

als 1. ₂ (vgl. Textfig. 6a und 6b). Durch das völlige Fehlen schwarzer Zeichnungen ist die Art auch von den anderen orientalischen *Loxocera*-Arten zu unterscheiden. Kopf gelb, Stirn und oberer Teil des Hinterkopfes braun. Stirndreieck glänzend schwarz. Am Vorderrande ist die Stirn

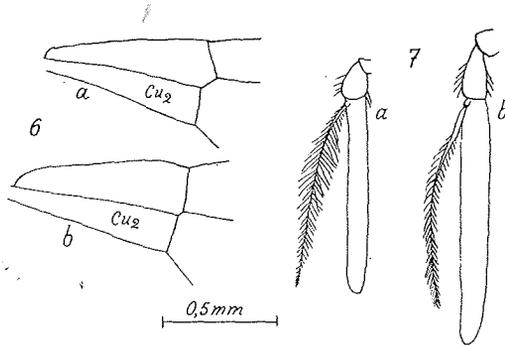


Fig. 6. Flügelgeäder im Bereich der Analzelle (Cu_2) bei (a) *Loxocera formosana* n. sp. und (b) *L. maculipennis* Hend.

Fig. 7. Fühler von (a) *Loxocera maculipennis* Hendel und (b) *formosana* n. sp.

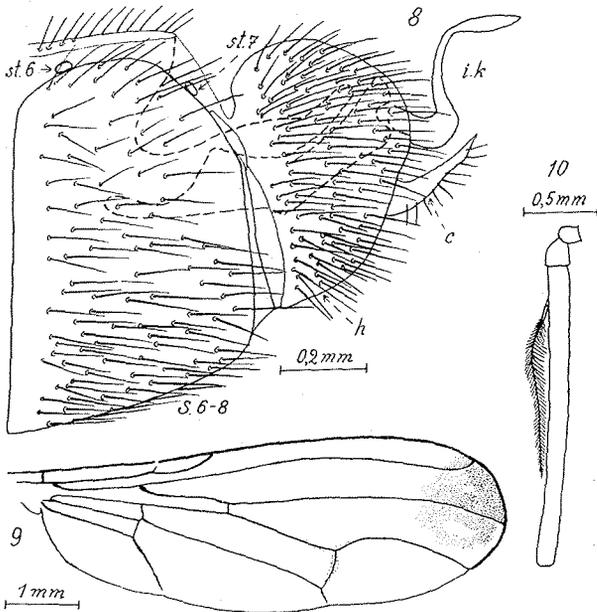


Fig. 8—10. *Loxocera africana* n. sp. Hypopygium (8) (Bezeichnungen wie in Fig. 4), Flügel (9), Fühler (10).

gelb. Fühlergruben gebräunt. 1. und 2. Fühlerglied gelb, 3. schwarz, Fühlerborste weißgelb. Länge des 3. Fühlergliedes und Behaarung der Fühlerborste siehe Textfig. 7b. Thorax rot, Halteren gelb. Abdomen schwarz, Seiten der 1. und 2. Tergite braunrot. p gelb. Im Flügel sind c von der Mündung von r_1 ab bis zur Mündung vom m, r_{2+3} , r_{4+5} , m ebenfalls von und tp breit braun gesäumt. Zelle Cu_2 kürzer als 1. M_2 (siehe Textfig. 6a). Körperlänge 4,5 mm, Flügellänge 4,2 mm.

Typus: 1 ♂, Toa Tsui Kutsu (H. Sauter, V. 1914); Paratypus 1? (Abdomen fehlt), vom selben Fundort. Beide im Deutschen Entomologischen Institut.

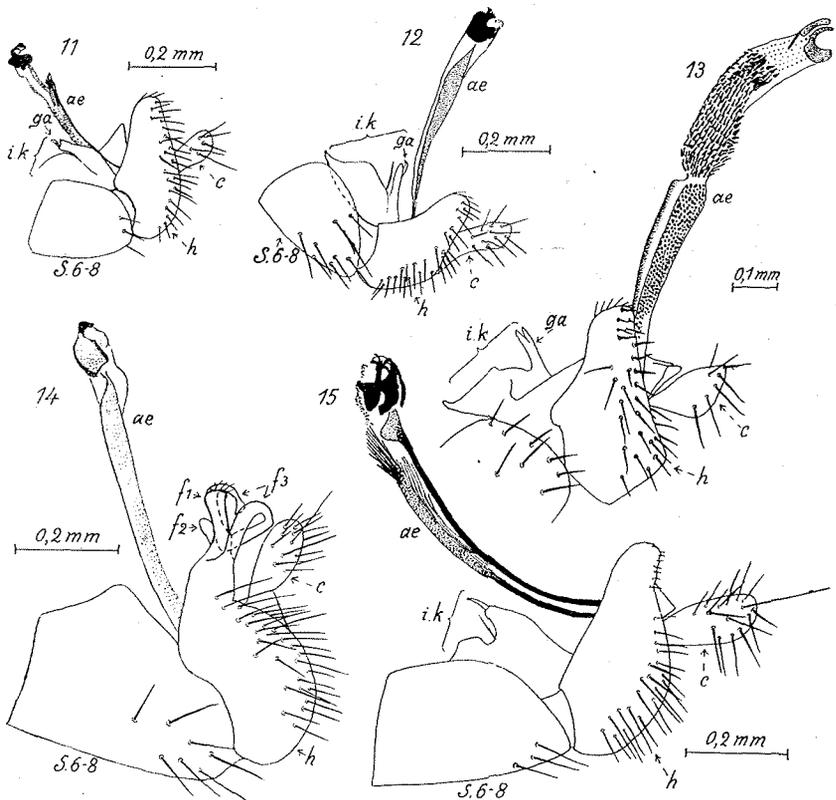


Fig. 11—15. Hypopygien von *Strongylophthalmyia coarctata* Hendel (11) *immaculata* n. sp. (12), *trifasciata* n. sp. (13), *crinita* n. sp. (14), *punctata* n. sp. (15). ae = Aedeagus, c = Cerci, f_1 — f_3 = 3 Fortsätze am Hypopygium von *crinita*, go = Gonapophyse, h = Hypopygium, i. k. = innerer Kopulationsapparat (nur angedeutet), S = Segment.

Loxocera africana n. sp.

Von den übrigen bekannten afrikanischen Arten dadurch verschieden, daß der Thorax weder einfarbig rotgelb ist (*rufa* Loen), noch daß er schwarze Streifen trägt (*lateralis* Loen, *dispar* Bessi, *macrogramma* Speiser). Er ist vielmehr rotgelb mit schwarzer Notopleura.

Der ganze Körper rötgelb. Ozellenplatte und 3. Fühlerglied schwarz. 3. Fühlerglied an der Basis gelb. Notopleura schwarz, dc nicht vorhanden. Abdomen und p gelb. Flügelgeäder und Zeichnung wie in Textfig. 9, Fühlerlänge wie in Textfig. 10, Hypopygium wie in Textfig. 8 dargestellt.

Typus: 1 ♂, N. W. Tanganyika, Grauer 1910, Mus. Wien.

Gattung *Strongylophthalmyia* Heller.

Der Artenbestand der Gattung *Strongylophthalmyia* (Syn. *Labropsila* de Meijere 1914), die in der paläarktischen und nearktischen Region nur mit je 1 Art vertreten ist, vergrößert sich in der orientalischen Region ständig. Seit Hendel 1913 (Suppl. Ent., 2, 87) die beiden ersten formosanischen Arten beschrieb, sind neue Arten von de Meijere (1914, Tijds. Ent. 57, p. 241: *tripunctata*, p. 242: *pallipes*, p. 243: *polita*, *brunneipennis*, *nigrocoxa* und *lutea*, 1919, Bijdr. Dierk., 21, 36 und 37: *metatarsata* und *fasciolata*) aus Java und Sumatra und von Frey (1928, Not. Ent., 8, 101—102: *lutea* var. *nigriventris* und *puncticollis*) von den Philippinen beschrieben worden. Die im folgenden beschriebenen Arten sind bereits von Duda mit in-litteris Namen (allerdings in der Gattung *Meganerina*) belegt worden, die ich übernehme. Sie lassen sich wie folgt unterscheiden:

- 1 (2) Thorax rostrot *immaculata* n. sp.
- 2 (1) Thorax schwarz, höchstens die Schultern rot
- 3 (6) Schultern rotgelb
- 4 (5) Flügel ohne Querbindenzeichnung *coarctata* Hendel
- 5 (4) Flügel mit deutlicher brauner Querbinde . . . *trifasciata* n. sp.
- 6 (3) Thorax ganz schwarz
- 7 (10) Beine vorwiegend schwarz
- 8 (9) Gelb sind an den Beinen nur die Vorderschienen und die breiten ersten Tarsenglieder aller Tarsen . . . *maculipennis* Hendel
- 9 (8) Gelb sind auch die Vorderschenkel und mindestens auch das 3. und 4. (oder auch 5.) Tarsenglied . . . *punctata* n. sp.
- 10 (7) Beine vorherrschend gelb, Mittel- und Hinterschenkel nur mit braunem Supapikalring *crinita* n. sp.

Strongylophthalmyia immaculata n. sp.

Die Art ist an dem rotgelben Thorax von allen anderen formosanischen Arten zu unterscheiden. Im Gegensatz zu *lutea* de Meij. ist das

Abdomen schwarz und von *lutea* var: *nigriventris* Frey unterscheidet sie das Fehlen jeder schwarzen Zeichnung auf dem Thorax.

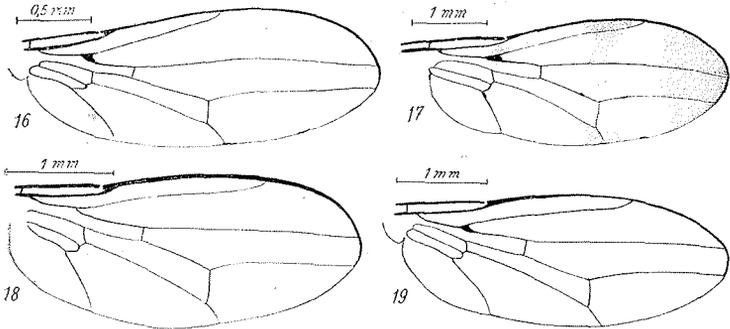


Fig. 16—19. Flügel von *Strongylophthalmyia immaculata* n. sp. (16), *trifasciata* n. sp. (17), *criniata* n. sp. (18), *punctata* n. sp. (19).

Kopf und Thorax glänzend rostrot. Stirn mit Ausnahme eines breiten gelben Saumes am Vorderrande schwarz. pvt, oc, vte, vti, 3 ors vorhanden. Fühler gelb, Fühlerborste nackt. Auf dem Thorax ist eine deutliche Praesuturalborte (prs) vorhanden und wenigstens 2 deutliche Paare dc (die Behaarung des Thorax ist so lang, daß im übrigen nicht sicher zu entscheiden ist, ob nicht weitere dc vorhanden sind). p gelb, f_2 und f_3 gegen die Spitze zu manchmal verdunkelt.

Hypopygium und Flügel wie: Textfig. 12 und 16 dargestellt.

Typus: Toa Tsui Kutsu (Formosa), V. 1914 (H. Sauter leg.), 1 ♂.

Paratypen: 10 ♀♀ mit denselben Daten. Typus und Paratypen im Deutschen Entomologischen Institut.

Strongylophthalmyia trifasciata n. sp.

Körperfarbe schwarz. Der Thorax ist aber nicht stark glänzend wie bei *polita* de Meij. und ihren Verwandten, sondern fein skulpturiert. Fühler gelb, Borste nackt. Es sind nur 2 deutliche ors vorhanden. Zwischen der vte und der obersten der beiden ors befindet sich aber eine Reihe von 2—4 längeren Börstchen, die man leicht mit echten ors verwechseln kann. Schultern und Umgebung des Vorderstigmas gelb. 1 prs wie bei *immaculata*, aber nur 1 dc vorhanden. Thorax mit auffälliger strohgelber kurzer Behaarung. Abdomen der ♀ schwarz. Beim ♂ zeigt das Abdomen eine höchst eigenartige, bei keiner andern Art in ähnlicher Weise beobachtete Borsten und Zeichnungsverteilung, die in Textfig. 20 dargestellt ist. Die in Textfig. 20 nicht punktierten Teile sind gelb gefärbt, die Beborstung und Zeichnung ist schwarz. p gelb. Flügel mit

brauner Bindenzeichnung. Hypopygium und Flügel wie in Textfig. 13 und 17 dargestellt.

Typus: Toa Tsui Kutsu (Formosa), V. 1914 (H. Sauter leg.), 1 ♂.

Paratypen: 2 ♂♂, 5 ♀♀ mit denselben Daten; 2 ♂♂: Tainan, Formosa, X. 08, H. Sauter leg.; Banshoryo (Shisha), Formosa, H. Sauter, V.—VII. 1912. Sämtliche Typen und Paratypen im Deutschen Entomologischen Institut.

Strongylophthalmyia crinita n. sp.

Körperfarbe schwarz, aber nicht wie bei *polita* de Meij. und der mit dieser nahe verwandten *maculipennis* Hendel glänzend, sondern ähnlich wie bei *trifasciata* matt. Die Behaarung des Thorax ist viel unauffälliger als bei *trifasciata*. Das Labrum ist viel länger als bei den bisher beschriebenen Arten: mindestens so lang wie breit. Am Kopf sind nur die Fühler gelb. 3. Glied nicht ganz rund sondern leicht oval, mit auffälliger verhältnismäßig langer Randbehaarung (deren Länge ist etwa $\frac{1}{3}$ der Breite des 3. Fühlergliedes gleich). Fühlerborste nackt. 2 deutliche ors vorhanden. Zwischen den ors und den vte stehen aber einige kräftige Bürstchen, so daß man auch 3 oder 4 ors als vorhanden annehmen könnte. Auf dem Thorax ist nur 1 deutliche dc ausgebildet. Eine 2. dc und die prs sind kaum oder nicht unterscheidbar. Abdomen auch beim ♂ einfarbig schwarz. p gelb, f_2 und f_3 mit braunem Subapikalring. Flügel ohne Zeichnung. Hypopygium und Flügel wie in Textfig. 14 und 18 dargestellt.

Typus: 1 ♂, S.-Formosa, Kosempo, II. 08, H. Sauter S., V.

Paratypen: 1 ♀, Toa Tsui Kutsu (Formosa), H. Sauter, V. 1914; 1 ♀, Tappani, Formosa, H. Sauter, 1910; 1 ♀, Tainan, Formosa, X. 08, H. Sauter. Sämtliche Typen und Paratypen im Deutschen Entomologischen Institut.

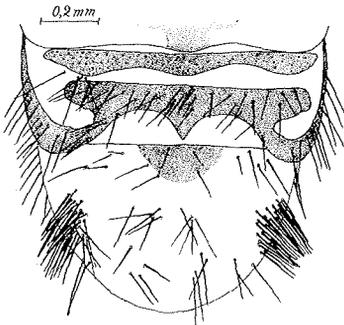


Fig. 20. Letzte-Abdominalsegmente (Dorsalseite) von *Strongylophthalmyia trifasciata* n. sp.

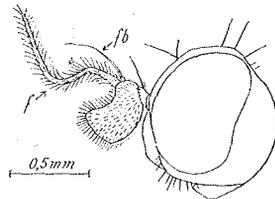


Fig. 21. Kopf von *Strongylophthalmyia punctata* n. sp. *f* = Fortsatz des 3. Fühlergliedes, *fb* = Fühlerborste.

Strongylophthalmyia punctata n. sp.

Körperfarbe schwarz, Thorax stark glänzend. Der Kopf mit der höchst eigenartigen Fühlerbildung des ♂ ist in Textfig. 21 dargestellt. Fühler gelb, am Ende leicht verdunkelt, der S-förmige Fortsatz dunkel.

1 prs vorhanden, 1 kräftige dc. p gelb. f_1 auf der Dorsalseite mit 5 kurzen in 1 Reihe angeordneten Dornen, die zu je 2 bzw. 3 näher zusammenstehen. f_2 und f_3 mit Ausnahme des gelben basalen Drittels und der Knie schwarz, t_2 in der Basalhälfte und t_3 mit Ausnahme der Spitze vollständig geschwärzt. Flügel und Hypopygium wie in Fig. 15 und 19 dargestellt.

Typus: Toa Tsui Kutsu, Formosa, H. Sauter, V. 14, 1 ♂.

Paratypus 1 ♀ mit denselben Daten (Kopf fehlt, ebenso p_1).

2. *Platystomidae*.

Hendels Bearbeitung (1914, Abh. zool.-bot. Ges. Wien, **8**, 1—409) bildet noch immer die Grundlage der Systematik der Platystomiden, auf die ich mich bei den folgenden Angaben daher beziehe. Die Sammlung des Zoologischen Museums der Universität Berlin, aus der die meisten neuen orientalischen und papuanischen Arten bisher beschrieben worden sind, wurde verglichen.

Euthyplatystoma sauteri Hendel (Taf. 24, Fig. 1).

Im Deutschen Entomologischen Institut befinden sich 5 Exemplare aus Paroe, nördl. Paiwan-Distr. (Formosa), die sich von der übrigen Serie durch etwas geringere Größe und hellere Färbung unterscheiden. Auch in der Flügelzeichnung sind geringere aber schwer faßbare Unterschiede vorhanden. Bei Trypetiden würden diese Unterschiede auf verschiedene Wirtspflanzen hindeuten. Da aber über die Lebensweise dieser Platystomiden nichts bekannt ist, begnüge ich mich mit einem Hinweis auf die Unterschiede.

Prosthiochaeta cyaneiventris Enderlein (1924, Mitt. Zool. Mus. Berlin, **11**, 134).

Aus Enderleins Beschreibung geht nicht deutlich hervor, daß es sich um eine Form handelt, mit der man in Hendels Bearbeitung auf *Bromophila* kommt. Ich gebe daher zur besseren Kennzeichnung in Taf. 24, Fig. 2, eine Abbildung des Flügels.

Euprosopia curtoides n. sp. (Taf. 24, Fig. 3).

Eine ausführliche Beschreibung dieser Art befindet sich bei Hendel (1914, l. c., p. 332) unter dem Namen *Euprosopia curta* Osten-Sacken. Es handelt sich aber nicht um *curta* Osten-Sacken, deren Typen sich im Deutschen Entomologischen Institut befinden. Da bei Hendel eine gute

Beschreibung von *curtoides* („*curta*“) vorliegt, gebe ich im folgenden nur die Unterschiede gegenüber *curta* Osten-Sacken an.

Bei *curta* O.-S. ist der Kopf viel breiter als bei *curtoides*, nicht so hoch wie breit und nach oben nicht eiförmig verjüngt. Die Stirn ist bei *curta* etwa so lang wie breit, bei *curtoides* $1\frac{1}{2}$ mal so lang. Bei *curtoides* eine schwache braune Linie von den Fühlergruben bis zum Mundrande, die bei *curta* fehlt. Bei *curta* 1. und 2. Fühlerglied samt-schwarz, bei *curtoides* gelb. Bei *curta* liegt neben dem 2. Fühlerglied auf dem Gesichtsmittelkiel noch ein schwarzes Fleckchen. Wangen bei *curtoides* schmaler, bei *curta* so breit wie das 3. Fühlerglied. Fühlerborste bei *curta* nackt, bei *curtoides* an der Wurzel behaart. Schildchen am Hinterrande bei *curtoides* ausgerandet (konkav), bei *curta* gerade. Bei *curta* besteht ein auffälliger Unterschied zwischen den schwarzen, grau bestäubten Schenkeln und den rötlichen Schienen, der bei *curtoides* nicht so in Erscheinung tritt (siehe die Beschreibung bei Hendel). Auch in der Flügelzeichnung bestehen Unterschiede. Körperlänge 7 mm, Flügellänge 6 mm (bei *curta* O.-S. sind die entsprechenden Maße: 9 mm und 8 mm).

Typus: 1♀, Kankau (Formosa), H. Sauter, VII., 1912, im Deutschen Entomologischen Institut.

Pterogenia.

Seit Hendels zusammenfassender Arbeit sind eine Reihe von *Pterogenia*-Arten beschrieben worden, von Enderlein (1924, Mitt. Zool. Mus. Berlin, **11**, 132—133) de Meijere (1915, Tijd. Ent., **58**, Suppl. p. 45—46 und 1916, l. c. 59, p. 201), Bezzi und Frey. Bezzi und Frey beschrieben ihre Arten von den Philippinen; über sie gab Frey (1930, Not. Ent., **10**, 57—60) eine zusammenfassende Übersicht. Trotz der zahlreichen beschriebenen Arten lassen sich die nachstehenden beschriebenen Arten leicht unterbringen, da sie sämtlich in die Gruppe mit gelbgerandetem Scutellum und gelbgezeichnetem Thorax gehören. In diese Gruppe gehört von den formosanischen Arten nur *P. curysterna* Hendel.

Pterogenia flavopicta n. sp. (Taf. 24, Fig. 5).

Kopf gelb, Hinterkopf im oberen Teile schwarzbraun. Am hinteren unteren Augenrande je ein schwarzes Fleckchen. Stirn in der Mitte der vorderen Hälfte mit breitem schwarzbraunem Querband. Auf diesem steht mit der Spitze ein ebensolcher rhombenförmiger Fleck, der die Ozellen einschließt, und dessen Seitenecken bis zu den Augen verlängert sind. Lunala schwarzbraun, am oberen und den Seitenrändern gelb. Unterseite in der Mitte mit braunem Doppelfleck. Seitlich von diesem je ein

brauner Schrägstrich. Thorax mit gelber Seitenlinie von der Schulter-
schwiele bis zur Flügelwurzel. Eine 2. an der Quernaht schräg unter-
brochene Linie oberhalb der erstereu bis zur Schildchenbasis ziehend.
Pteropleura am Unterrande mit breitem gelben Saum. Sonst sind auf
dem Thorax keine deutlichen gelben Zeichnungen vorhanden. Scutellum
breit gelb gezäumt. Abdominalsegmente 2—5 in der Mitte des Hinter-
randes mit dreieckigem gelben Fleck. 2. Tergit auch am seitlichen Hinter-
rande gelb gefleckt. Hüften und Schenkel braun. An den Schienen nur
das distale Drittel und ein breiter Proximomedianring braun. Tarsen
gelb, 3. Endglied (besonders an den Vorderbeinen) gebräunt. Kopulations-
apparat gelb.

Typus: 1♂, „Formosa, H. Rolle vend. 15. X. 1910“, Mus. Hamburg.

Pterogenia ornata n. sp. (Taf. 24, Fig. 6).

Bis auf die folgenden Unterschiede gleicht die Art der *Pterogenia*
flavopicta: Das braune Band der vorderen Stirnhälfte ist in 2 Flecken
aufgelöst. Am Mundrande des Untergesichtes liegen 3 schwarzbraune
Flecken. Lunula gelb. Thorax auf dem Mesonotum mit grobmaschigen
gelben Netzzeichnungen, die den von Hendl bei *eurysterna* beschriebenen
entsprechen. Schildchen nur am Hinterrande deutlich gelb gesäumt. Nur
das 5. Abdominaltergit am Hinterrande gelb. Mindestens an Mittel- und
Hinterbeinen ist der braune Proximomedianring der Schienen bis zur
Basis ausgedehnt. Die Unterschiede in der Flügelzeichnung wie in der
Abbildung.

Typus: Formosa, H. Rolle vend. X. 1910, 1♂, Mus. Hamburg.

Pterogenia minuspicta n. sp. (Taf. 24, Fig. 4).

Im allgemeinen wie *ornata*. Die gelben Zeichnungen des Mesonotums
kaum angedeutet. An den Schienen ist nur das Endviertel deutlich ge-
bräunt. Ein Proximomedianring ist kaum angedeutet. Die übrigen Unter-
schiede liegen in der Flügelzeichnung. (Charakteristisch ist das Fehlen
des hellen Fleckes distal der Mündung von sc).

Typus: Formosa (Sauter) 1♀, im Deutschen Entomologischen
Institut.

Paratypus: 1♂ von Sokutsu (Formosa) VI. (Deutsches Entomo-
logisches Institut).

Der Gedanke liegt nahe, daß es sich bei den 3 vorstehend be-
schriebenen und bei *rectivena* Enderlein, einer sehr ähnlichen Form, nur
um Varianten einer Art handelt. Die mir von anderen Arten (z. B. der
ähnlichen *eurysterna*) vorliegenden Serien sind aber so einheitlich, daß
es schwer fällt, alle die, vor allem auch in der Flügelzeichnung so
deutlich verschiedenen Formen für Varianten zu halten. Ich habe es da-

her vorgezogen sie zu benennen. Für die Beurteilung des systematischen Ranges der 3 beschriebenen Formen wird es wohl wichtig sein, auch die *Pterogenia*-Formen der Nachbargebiete Formosas zu kennen, eine Forderung, die zur Zeit noch nicht erfüllt ist. Jedenfalls ist auffällig, daß 23 Exemplare von *eurysterna* Hendel des Deutschen Entomolog. Inst. aus verschiedenen Gegenden Formosas sowohl untereinander wie auch mit der von Hendel (nach Exemplaren des Museums Budapest!) gegebenen Abbildung übereinstimmen, während die 3 beschriebenen Formen von diesem Typus abweichen. In diesen Kreis gehört auch *Pt. rectivena* Enderlein (1924)

Achias.

Seit Hendels Bearbeitung ist meines Wissens nur *Achias Gjellerupi* de Meijere (1915, Tijd. Ent., 58, 130 N.-Neuguinea) neubeschrieben worden.

Achias thoracalis Hendel (Taf. 24, Fig. 7).

Im Deutschen Entomologischen Institut 1 Exemplar aus Kaiser-Wilhelmsland, Minjemfluß (Neu-Guinea, R. Schlechter leg.).

Achias kurandana n. sp. (Taf. 24, Fig. 8).

In Hendels Bestimmungstabelle kommt man mit dieser Art von Anfang an nicht weiter, da die Flügelzeichnung (Taf. 24, Fig. 8) abweicht.

Kopf gelb. Scheitel in seiner ganzen Breite mit einzelstehenden, auffälligen braunen Punkten. Auch am Vorderrande der Stirn befindet sich ein Fleck solcher braunen Punkte. Eine schwarze Strieme zieht sich von der Basis der Fühler durch die ganze Länge der Fühlergruben bis zum Mundrande. Taster braun. Mentumteil und Labellen des Rüssels schwarzbraun. Fühler braun, 3. Glied etwa 4 mal so lang wie breit. Thorax gelbgrau mit 4 schwärzlichen Längsstreifen auf dem Mesonotum und einer braunen Seitenrinne jederseits von der Schulterchwiele bis zum Seitenrand des Scutellums. 1 h, 2 h, 1 sa, 1 pa, 1 prsc, 1 dc, 3 kräftige sc vorhanden. Scutellum schwarz. Pleuren des Thorax gelb, mit feinem silbernem Toment überzogen, Sternopleure schwärzlich. Mediotergit und Pleurotergite stark silberweiß tomentiert. Abdomen in der Grundfärbung (die besonders an der Basis hervortritt) rotgelb, überall mit starkem, metallisch-blauem Glanze. Beim ♂ ist auch das Hypopygium und der ganze Kopulationsapparat gelb. Beine (mit den Hüften) schwarz, alle Schenkel mit Ausnahme der schwarzen Spitze gelb. Am Vorderchenkel ist die scharfe Färbung am breitesten ausgedehnt. Flügelschüppchen leicht bräunlich, Thoraxschüppchen gelb gesäumt. Die Augentiele sind auch beim ♂ kaum angedeutet: Breite des Kopfes (vom äußeren Augenrand zum äußeren Augenrand gemessen): 4 mm, Flügel-

länge etwa 8,5 mm. Gesamtkörperlänge etwa 8,5 mm. Beim ♀ beträgt die Kopfbreite bei gleicher Flügel- und Körperlänge nur 3,5 mm.

Typus: 1 ♂ Kuranda, N. Qu. (-Nord-Queenland), im Deutschen Entomologischen Institut.

Paratypen: Kuranda, N. Qu. II, 10, 1 ♂; Herberton, Dodd, I. 1911, 3700 Ft. 1 ♂; Cairns, N. Queensland 1907, 1 ♂ 1 ♀. Sämtlich im Deutschen Entomologischen Institut.

Achias apictipennis n. sp.

Die Art ist durch völlig zeichnungslose Flügel auffällig. Weiterhin ist bemerkenswert die tiefe Furche, die unmittelbar vor der Ozellenplatte liegend, beiderseits den Stirnvorderrand erreichend, den mittleren, stark erhabenen Teil des Stirnvorderrandes vom Scheitel trennt. Kopf gelb. Ein auf dem Scheitel von Auge zu Auge reichendes Querband schwarzbraun. Schwarz ist eine von der Ozellenplatte nach dem Stirnvorderrande ziehende Linie und ein breiter Saum des Stirnvorderrandes. Fühlergruben schwarz. Die Fühlergruben berühren mit ihrem unteren Ende einen breiten schwarzen Saum des Mundrandes. Praelabrum und Taster gelbbraun, Rüssel schwarz. 3. Fühlerglied etwa 5 mal so lang wie breit.

Thorakalborstung wie bei *kurandana* beschrieben, doch fehlen dem Typus de und prsc. Die beiden seitlichen Scutellarborstenpaare sind nur etwa $\frac{1}{3}$ so lang wie das apikale Paar. Färbung des Thorax braungelb. Auffällig sind stumpfgelbe Tomentzeichnungen. Auf dem Mesonotum fallen auf: je ein beiderseitiger Saum der beiden seitlichen Teile der Quernaht. Ein Mittelfleck, der hinten die Quernaht, vorn aber nicht den Vorderrand des Thorax erreicht und schließlich ein breiter Saum des Hinterrandes des Mesonotums. Auf der Pleura ist ein von der Notopleura über die Mesopleura nach der Sternopleura ziehender Tomentstreifen auffällig. Mediotergit ebenfalls gelbgrau tomentiert, doch bleibt ein breiter Mittelstreifen tomentfrei. Scutellum schwarz. Abdomen gelb, stellenweise bräunlich. Mittel- und Hinterschenkel gelb, Vorderschenkel rotgelb, oberseits im Spitzenteil schwarzbraun. Vorderschiene wie der Vorderschenkel in der Endhälfte auf der Innenseite mit dichter gelber seidenartiger Behaarung. Mittelschienen schwarz, bei Mittel- und Hintertarsen nur die beiden Endglieder geschwärzt. Thoraxschuppen weiß, Flügelschüppchen gelb gesäumt. Flügel glashell. Augenbreite 5 mm, Flügellänge 10,5 mm.

Typus: Herberton, N. Queensland, I. 10 (1 ♀ im Deutschen Entomologischen Institut).

Xiria papuana n. sp. (Taf. 24, Fig. 10).

Xiria papuana und *Xiria strigata* sind die beiden ersten aus der

papuanischen Region bekannt werdenden Arten der Gattung *Xiria*. Alle übrigen Arten sind aus der orientalischen Region (siehe Hendel, l. c., p. 24 und *X. limbata* de Meijere 1924 und *X. clarissa* Frey 1930) beschrieben.

Die Art ist leicht an der Flügelzeichnung zu erkennen. Im übrigen ist der Kopf schwarz, die Taster sind gelb, ebenso wie die Fühler. Der hintere Augenrand, der untere innere Augenrand, die Wangen und der obere Teil des Untergesichtes unterhalb der Fühler sind silberweiß tomentiert. Thorax und Abdomen violett glänzend. Alle Hüften und Schenkel gelb, Schienen und Tarsen schwarz. Halteren gelb. Vorder-schenkel beim ♂ unterseits mit 6 kräftigen und langen Borsten, auch auf der Oberseite sind neben einigen kleineren 6 kräftige Borsten vorhanden. Körper- und Flügellänge 9,5 mm.

Typus: 1 ♂, Kaiser Wilhelmsland, Minjem Fluß (R. Schlechter leg.), im Deutschen Entomologischen Institut.

Xiria strigata n. sp. (Taf. 24, Fig. 9).

Die Art unterscheidet sich nur durch die Flügelzeichnung von *papua*. Es ist nicht ausgeschlossen, daß es sich nur um eine Variante handelt.

Typus: 1 ♂, Kaiser Wilhelmsland, Minjem Fluß (R. Schlechter leg.), im Deutschen Entomologischen Institut.

Körper- und Flügellänge etwa 9 mm.

Stenopterina chiriquiana n. sp. (Taf. 24, Fig. 11).

Seit Hendels zusammenfassender Arbeit (1914, l. c., *Stenopterina*, p. 103) ist nur eine Art der Gattung *Stenopterina* beschrieben worden: *ochripennis* Enderlein 1924.

Die neue Art unterscheidet sich von allen anderen bekannten Arten leicht durch den großen braunen Flügelfleck in der Umgebung der hinteren Querader. Der ganze Körper schwarz mit blauviolettmetall-schimmer. Auch die Stirn zeigt diese Färbung. Untergesicht in der Mitte braungelb. Fühler an der Basis gelblich aufgehellt. Taster gelb. Beine gelb, die Schenkel an der Spitze und die Schienen bräunlich. 3 End-glieder der Tarsen schwarz. Im übrigen weicht die Art im Aussehen nicht vom Typus der Gattung ab, sie dürfte an der Flügelzeichnung leicht wiederzuerkennen sein.

Körperlänge 1 cm. Flügellänge: 7,5 mm.

Typus: 1 ♀ Bouqueti, Chiriqui; Paratypus 1 ♀ mit denselben Daten. Beide im Deutschen Entomologischen Institut.

Elassogaster hilgendorfi Enderlein (Taf. 24, Fig. 12).

Ich glaube sicher, daß ein mir vorliegendes Exemplar aus Formosa (Taihoku-Distr. Gai-So-Kai, H. Sauter V., 1914) zu dieser von Enderlein 1924 (Mitt. Zool. Mus. Berlin, 11, 111) aus „Japan“ beschriebene Art gehört. Säume von ta und tp sind etwas schwächer als beim Typus und die Mittel- und Hinterschienen sind nur braun, nicht schwarz. Nach dem Vergleich von nur 2 Exemplaren läßt sich natürlich nicht sagen, ob die formosanischen Exemplare durchgehend diese Abweichungen zeigen. In Taf. 24, Fig. 12 zeigt die Abbildung des Flügels des formosanischen Tieres die Säumung der Queradern nicht, sie ist so schwach, daß sie nur bei genauester Betrachtung merkbar ist.

Figurenerklärung der Tafel 24.

- Fig. 1. *Euthyplatystoma sauteri* Hendel var.?
 Fig. 2. *Prosthiochaeta cyaneiventris* Enderlein
 Fig. 3. *Euprosopia curtoides* n. sp.
 Fig. 4. *Pterogenia minuspicta* n. sp.
 Fig. 5. „ *flavopicta* n. sp.
 Fig. 6. „ *ornata* n. sp.
 Fig. 7. *Achias thoracalis* Hendel
 Fig. 8. „ *kurandana* n. sp.
 Fig. 9. *Xiria strigata* n. sp.
 Fig. 10. „ *papuana* n. sp.
 Fig. 11. *Stenopterina chiriquiana* n. sp.
 Fig. 12. *Elassogaster hilgendorfi* Enderl.

**Über die Unterschiede zwischen
Titanio schrankiana (Hochw.) und *T. phrygialis* (Hbn.),
 mit Beschreibung von *T. phrygialis kardakoffi* n. subsp.**

(*Lepidoptera: Pyralidae.*)

Von E. M. Hering,
 Zoologisches Museum der Universität, Berlin.

(Mit 2 Textfiguren.)

Die beiden alpinen Arten der Gattung *Titanio*, die nachfolgend besprochen werden sollen, sind, solange man nur deutsche Stücke untersucht, in ihrer äußeren Erscheinung hinreichend verschieden, um in den meisten Fällen voneinander getrennt zu werden. Immerhin kommen Stücke vor, bei denen die Entscheidung fraglich ist, welcher der beiden Arten sie zuzuordnen sind, und wenn man Falter untersucht, die außerhalb der